

# Wahlfach Sexualmedizin

## Anliegen der Ausbildung und Lernziele

Der Umgang mit dem Thema Sexualität ist in unserer Gesellschaft noch immer weitestgehend tabuisiert. Dabei stellen Sexualstörungen einen beträchtlichen Teil von Erkrankungen und Störungsbildern dar. Derzeit wird an 4 Fakultäten in der Bundesrepublik Deutschland Sexualmedizin in Lehre und Forschung betrieben. Weiterführende curriculäre Ausbildungen für Ärzte und Psychologen existieren seit 1997 in der Bundesrepublik. Das Angebot einer adäquaten Behandlung von Patientinnen und Patienten, die an einer Sexualstörung leiden, ist jedoch bei steigendem Bedarf nicht ausreichend. Begünstigt wird dieses Missverhältnis durch die Tatsache, dass unsere Studenten zu wenig oder überhaupt keinen Bezug zu diesen Störungsbildern vermittelt bekommen. Somit wird es später im ärztlichen Handeln auch kein Thema werden, da eigene Befangenheiten im Sprechen über Sexualität eine maßgebliche Hemmschwelle darstellen.

Das Wahlfach Sexualmedizin soll den Studenten Grundlagenwissen zu den verschiedenen Störungsbildern (sexuelle Funktionsstörungen, krankheits- und behandlungsbedingte Sexualstörungen, Störungen der sexuellen Präferenz, Geschlechtsidentitätsstörungen), der Diagnostik (Sexualanamnese, weiterführende Diagnostik) und deren Behandlung (Sexualtherapie, medikamentöse Behandlung, Behandlung durch apparative Hilfsmittel) vermitteln. Dabei ist es das Anliegen der Leiter des Wahlfaches die Einführungsvorlesung für einen breiten Hörerkreis zu öffnen, unter denen 15 Studenten im Speziellen die Gelegenheit erhalten weiterführend in Form von Seminaren und Praktika das theoretisch vermittelte auch praktisch zu erfahren. Der Schwerpunkt in den Seminaren/Praktika liegt auf der gemeinsamen Erarbeitung eines anwendbaren Modells, das auf Beziehung fokussiert. Da Sexualität immer auf „Wir“ - Bildung ausgerichtet ist und somit immer neben der biologischen (Körperlichkeit) und psychologischen (Persönlichkeit) eine soziale (Partnerschaft) Bedeutung aufweist. Dabei steht die Erarbeitung einer bio-psycho-sozialen Anamnese im Vordergrund der Betrachtung. Der Student soll das Sprechen über Sexualität erlernen und sich über seine eigenen Empfindung in der Auseinandersetzung mit diesem Thema bewusst werden. Weiterführend werden Gesprächstechniken bei Paarinterviews vermittelt und Therapieverläufe gemeinsam reflektiert. Rollenspiele, die den Studenten in die Lage eines Patienten oder Therapeuten versetzen, sind zentrales Element dabei. Die Seminare und Praktika werden damit maßgeblich vom studentischen Handeln geprägt

Am Ende des Wahlfaches erbringt der(die) Student(in) eine schriftliche Leistung zu einem vorgegebenen Themenkomplex in Form einer Hausarbeit. Weiterhin werden in einer mündlichen Prüfung die Lernziele evaluiert.

Die Vorlesungen und Seminare/Praktika werden von der Klinik und Poliklinik für Urologie unter der Leitung von OA Dr. med. Dirk Rösing (FA für Urologie, Sexualmedizin) und Prof. Dr. med. Klaus-Jürgen Klebingat (Direktor der Klinik und Poliklinik für Urologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität Greifswald) angeboten. Der Gesamtumfang beträgt 42 Stunden. Durch eine enge Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Sexualmedizin Mecklenburg-Vorpommern e. V. und der Akademie für Sexualmedizin besteht die Möglichkeit das umfangreiche Stoffgebiet interdisziplinär zu vermitteln. Aus der Evaluation 2005 hat sich dieses Vorgehen als ausgesprochen gewinnbringend für die Studierenden herausgestellt.

Das Wahlfach Sexualmedizin wird im **Sommersemester 2008** (April bis September) angeboten. Als Zulassungsvoraussetzung gilt der erfolgreiche Abschluss der Ersten Ärztlichen Prüfung (neue ÄAppO).

Die Studenten melden sich bis spätestens März 2008 schriftlich unter folgender Adresse zum Wahlfach an:

OA Dr. med. D. Rösing  
Klinik und Poliklinik für Urologie, Fleischmannstraße 42-44, 17475 Greifswald,  
Fax: 03834/865978 oder [roesing@uni-greifswald.de](mailto:roesing@uni-greifswald.de)

Die Anmeldung muss folgende Angaben enthalten:

- Name; Vorname; Geburtsdatum; Adresse; Telefonnummer
- kurze Begründung, aus der die Entscheidung für das Wahlfach ersichtlich ist.

### 1. Einführungsvorlesung:

- 16 Unterrichtseinheiten (8 Doppelstunden) als Einführungsvorlesung (unbegrenzte Teilnehmerzahl)

### 2. Seminar/Praktikum:

- 26 Unterrichtseinheiten
- max. 15 Teilnehmer, bevorzugt (keine Pflicht) werden Studenten, die im Rahmen der Medizinischen Psychologie das Seminar „Sexualität und Kommunikation“ (10 h im 3. Semester) besucht haben.

### 3. Prüfung:

- schriftliche Ausarbeitung zu einem vorgegebenen Themenkomplex als Hausarbeit
- mündliche Prüfung
- Zulassung zur Prüfung bei Nachweis der geforderten Teilnahmevoraussetzungen bezüglich Vorlesung, Seminar/Praktikum, Hausarbeit

### 4. Inhalt der Einführungsvorlesung:

1. Einführung in die Sexualmedizin – Evolutionsbiologische Aspekte menschlicher Sexualität  
(Prof. Dr. med. K. Loewit)  
**Montag, 28. April 2008: 16.30 – 18.00 Uhr / HS Nord**
2. Grundlagen und Verlauf der psychosexuellen Entwicklung des Menschen  
(Dr. med. K. Rösing)  
**Mittwoch, 07. Mai 2008: 16.30 – 18.00 Uhr / HS Haut**
3. Sexuelle Funktionsstörungen des Mannes  
(OA Dr. med. D. Rösing)  
**Mittwoch, 14. Mai 2008: 16.30 – 18.00 Uhr / HS Haut**
4. Sexuelle Funktionsstörungen der Frau  
(Dipl.-Med. F.-M. Puttlitz)  
**Mittwoch, 21. Mai 2008: 16.30 – 18.00 Uhr / HS Haut**
5. Neurophysiologie der Genitalorgane  
(Prof. Dr. med. K.-J. Klebingat)  
**Mittwoch, 28. Mai 2008: 16.30 – 18.00 Uhr / HS Haut**
6. Krankheits- und behandlungsbedingte Sexualstörungen  
(OA Dr. med. D. Rösing)  
**Mittwoch, 04. Juni 2008: 16.30 – 18.00 Uhr / HS Haut**
7. Sexuelle Verhaltensabweichungen  
(CA Dr. med. Dr. jur. M. Gillner)  
**Mittwoch, 11. Juni 2008: 16.30 – 18.00 Uhr / HS Haut**
8. Geschlechtsidentitätsstörungen im Kindes-, Jugend- und Erwachsenenalter  
(Dr. med. K. Rösing, CA Dr. med. Dr. jur. M. Gillner)  
**Mittwoch, 18. Juni 2008: 16.30 – 18.00 Uhr / HS Haut**

## 5. Inhalt Seminar/Praktikum:

1. **Sexualanamnese I (4 UE):** Einführung und Erarbeitung in die Technik einer bio-psycho-sozialen Anamnese  
(OA Dr. D. med. D. Rösing, Dipl.-Med. F.-M. Puttlitz)  
**Mittwoch, 02. Juli 2008: 16.15 Uhr – 19.30 Uhr / Seminarraum Urologie**
2. **Sexualanamnese II (4 UE):** Einführung und Erarbeitung in die Technik einer bio-psycho-sozialen Anamnese  
(OA Dr. D. med. D. Rösing, Dipl.-Med. F.-M. Puttlitz)  
**Mittwoch, 09. Juli 2008: 16.15 Uhr – 19.30 Uhr / Seminarraum Urologie**
3. **Sexualmedizinische Behandlung I (4 UE)** Einführung in die syndyastische Sexualtherapie  
(OA Dr. med. D. Rösing, Dr. med. K. Rösing)  
**Mittwoch, 16. Juli 2008: 16.15 Uhr – 19.30 Uhr / Seminarraum Urologie**
4. **Sexualtherapie bei Krankheits- und behandlungsbedingten Sexualstörungen (2 UE)**  
(OA Dr. med. D. Rösing)  
**Mittwoch, 20. August 2008: 16.15 Uhr – 18.00 Uhr / Seminarraum Urologie**
5. **Sexualmedizinische Behandlung II (4 UE)** Einführung in die syndyastische Sexualtherapie  
(OA Dr. med. D. Rösing, Dr. med. K. Rösing)  
**Mittwoch, 27. August 2008: 16.15 Uhr – 19.30 Uhr / Seminarraum Urologie**
6. **Forensische Sexualmedizin (6 UE)** Besuch in der forensischen Klinik in Stralsund und Vorstellung der Arbeit des Ärzte- und Therapeutenteams  
(CA Dr. med. Dr. jur. M. Gillner)  
**Mittwoch, 03. September 2008: 13.00 Uhr – 18.00 Uhr / Forensische Klinik Stralsund**
7. **Teilnahme an der Sexualmedizinischen Sprechstunde (2 UE)**  
(OA Dr. med. D. Rösing, Dr. med. K. Rösing)  
**Nach Vereinbarung in den Sprechstunden Greifswald oder Stralsund**

## 6. Leitung und Koordination:

**Klinik und Poliklinik für Urologie der Ernst-Moritz-Arndt-Universität  
Greifswald  
Rösing, D.; OA Dr. med.  
Klebingat, K.-J.; Prof. Dr. med.**

## 7. weitere Referenten/Seminarleiter:

Gillner, M.; CA Dr. med. Dr. jur.  
Klinik für Forensische Psychiatrie, Hanse-Klinikum Stralsund GmbH

Loewit, K.; Prof. Dr. med.  
Universitätsklinik für Medizinische Psychologie und Psychotherapie Innsbruck

Puttlitz, F.-M.; Dipl.-Med.  
Praxis für Frauenheilkunde und Geburtsmedizin, Sexualmedizin

Rösing, K.; Dr. med.  
Praxis für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie Stralsund

## **8. Empfohlene Literatur:**

- Beier, K.M., Bosinski, H.A.G., Loewit, K.: Sexualmedizin Urban und Fischer: 2. Auflage 2005 (99,95 €)
- Beier, K.M., Loewit, K.: Lust in Beziehung. Einführung in die Syndyastische Sexualtherapie. Springer-Verlag: Berlin Heidelberg 2004 (26,95 €)
- Nieschlag, E., Behre, H.: Andrologie. Springer-Verlag 2000 (20,00 €)
- Stief, C.G., Hartmann, U., Truss, M.C., Jonas, U.: Zeitgemäße Therapie der Erektile Dysfunktion. Springer-Verlag: Berlin Heidelberg 2001 (74,95 €)
- Stöhrer, M., Madersbacher, H., Palmtag, H.: Neurogene Blasenfunktionsstörung. Neurogene Sexualstörung. Springer Verlag Berlin Heidelberg 1997
- Zettl, S. Hartlapp, J.: Sexualstörungen durch Krankheit und Therapie. Ein Kompendium für die ärztliche Praxis. Springer Verlag Berlin Heidelberg 1997
- Zilbergeld, B.: Die neue Sexualität der Männer. Dgvt-Verlag Tübingen 2000 (19,80 €)
- Sexuologie: Zeitschrift für sexualmedizinische Fortbildung und Forschung; Gustav Fischer Verlag, Stuttgart